



10. Januar 2021

GOTTESDIENSTBRIEF – 1. Sonntag nach Epiphania

An alle Gemeindeglieder der
Kirchengemeinde Körchow-Camin



Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Röm 8,14)

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser!

Was treibt uns an? Geld oder Einfluss oder etwa Lebensfurcht. Wer sich darauf eine ehrliche Antwort gibt, der weiß, was ihn oder sie belastet und wofür er oder sie beten sollte. Was treibt uns an? Mir stehen, während ich dies schreibe, die Bilder von dem amerikanischen Kongress vor Augen. Vier Menschen sind tot. Und ich frage mich, wie anfällig bin ich gegenüber Hetzkampagnen? Paulus schreibt in unserem Predigttext: ‚Wir sind ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. (Römer 12,5)‘ Sollten wir da nicht einander gegenseitig achten, auch aufeinander achtgeben? Der Römerbrief wirbt für ein Miteinander – zunächst unter den Christen. Eine solche Sichtweise bleibt aber nicht im innerchristlichen stehen. Sie geht darüber hinaus. Und ich bin gewiss, welche der Geist Gottes treibt, die mögen mitunter Geld oder Einfluss schätzen. Aber vor allem schenken sie sich gegenseitig Vertrauen. So lassen sie uns im Geist Christi miteinander Andacht feiern und beten:

Glockengeläut Marsow

[nur in der Hörversion]

Vorspiel: Partita sopra (Pasquini)

[nur in der Hörversion]

Wir wollen als Gottes Kinder leben und feiern deshalb diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir wollen beten mit Worten des Psalms 89:

Psalm 89

Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für;

3 denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;
du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.

4 „Ich habe einen Bund geschlossen
mit meinem Auserwählten,

ich habe David, meinem Knechte, geschworen:

5 Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für.«

27 Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.

28 Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.

29 Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

30 Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.“

Wer mag, singe: (EG 441 Du höchstes Licht)



1. Du höchs - tes Licht, du ew - ger Schein,
du Gott und treu - er Her - re mein,
von dir der Gna - den Glanz aus - geht
und leuch - tet schön so früh wie spät.

3. Er ist das Licht der ganzen Welt,/ das jedem klar vor Augen stellt
den hellen, schönen, lichten Tag,/ an dem er selig werden mag.

6. Die Werk der Finsternis sind grob/ und dienen nicht zu deinem Lob;
die Werk des Lichtes scheinen klar,/ dein Ehr sie machen offenbar.

Evangelium (Matthäus 3,13-17)

13 Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. 14 Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? 15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu. 16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. 17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Wer mag, singe: (EG 71 O König aller Ehren)



1. O Kö - nig al - ler Eh - ren, Herr Je - su, Da
dein Reich soll e - wig wä - ren, im Him - mel ist



1. vids Sohn, hilf, dass all - hier auf Er - den den
dein Thron;



Men - schen weit und breit dein Reich be - kannt



mög wer - den zur See - len Se - lig - keit.

5. Du wollst dich mein erbarmen,/ in dein Reich nimm mich auf,
dein Güte schenk mir Armen/ und segne meinen Lauf.
Mein' Feinden wollst du wehren,/ dem Teufel, Sünd und Tod,
dass sie mich nicht versehren;/ rett mich aus aller Not.

Predigtimpuls:

Liebe Gemeinde,

sich vom Geist Gottes treiben lassen, hört sich gut an. Nur wissen wir, dass so manche sagen, sie leite der Geist Gottes und es kommen sehr seltsame Dinge dabei heraus. Damit werden politische Ansichten, persönliche Lebenshaltungen anderer diffamiert. Ich habe schon erlebt, wie Fremdenfeindlichkeit mit ‚heiligem Zorn‘ christlich gerechtfertigt wurde. Unser heutiger Predigttext ruft uns zu

Unterscheidungen auf. Wir sollen prüfen, ist der Geist Gottes wirklich SEIN Geist oder nur Ausdruck meiner eigenen Einstellung. Paulus schreibt einen Brief an die römische Gemeinde. Dort mahnt er:

„Ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. (Römer 12,3-5 i.A.)“

Für Paulus ist der Maßstab Christus.

So wie ER auf Fischer, Zöllner, Huren zugegangen ist,

so wie ER Eitelkeiten, Machtansprüche, Ansehen abgelehnt hat –

so sollen wir vom anderen hoch denken, ohne uns selbst zu erniedrigen. Wir

sind Teil der Gemeinschaft, ja des Leibes Christi, und als solche sollen wir

unsere Nachbarn auch ansehen. Auch ihr Leben ist als heilig anzusehen. Wo

ich das im Sinn habe, da bin ich auf gutem Weg, da treibt mich der Geist Gottes.

Denn, *„Gottes Wille ist, das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. (Römer*

12,2)“ Und in diesem Sinne ist anderes Leben zu schützen. Das gilt in allen

Krisen. Amen.

Abkündigung:

Die Form des Gottesdienstbriefes wird für die Zeit des Lockdowns beibehalten.

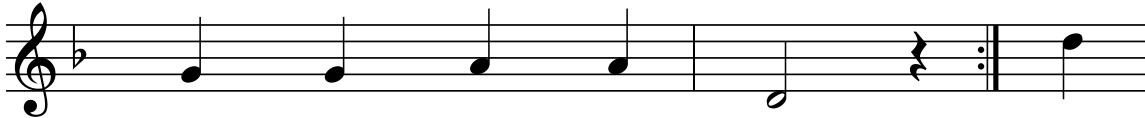
Die Audioversion und eine PDF-Version sind abrufbar unter:

<https://www.kirche-mv.de/Koerchow-Camin.827.0.html>

Wer mag, singe: (EG 10 Mit Ernst, o Menschenkinder)



1. Mit Ernst, o Men - schen - kin - der, das
bald wird das Heil der Sün - der, der



1. Herz in euch be - stellt; den
wun - der - star - ke Held,



Gott aus Gnad al - lein der Welt zum Licht und



Le - ben ver - spro - chen hat zu ge - ben, bei



al-len keh-ren ein.

3. Ein Herz, das Demut liebet,/ bei Gott am höchsten steht;
ein Herz, das Hochmut übet,/ mit Angst zugrunde geht;
ein Herz, das richtig ist / und folget Gottes Leiten,
das kann sich recht bereiten,/ zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen / zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen,/ Herr Jesu, selbst bereit.
Zieh in mein Herz hinein/ vom Stall und von der Krippen,
so werden Herz und Lippen/ dir allzeit dankbar sein.

Fürbitte

Gott, wir bitten dich, heute

für die Kinder, die zu Hause sind und nicht wissen, wie sie lernen sollen,
für die Kinder, die im Krieg leben, ihre Heimat verloren haben oder nie zur
Schule gehen durften.

Wir bitten dich: HERR erbarme dich!

Für die Jugendlichen, die jetzt erwachsen werden und ihre Träume leben wollen,
für die Jugendlichen, die ein Leben ohne Hunger nicht kennen.

Wir bitten dich: HERR erbarme dich!

Für die jungen Frauen und Männer, die Familie und Beruf zusammenbringen
müssen,

für die jungen Frauen und Männer, die Zukunftsängste haben.

Wir bitten dich: HERR erbarme dich!

Für die Älteren, die so gefährdet sind und für die Älteren, die den Lebensmut
verlieren.

Wir bitten dich: HERR erbarme dich!

GOTT, Du willst, dass alle leben. Lass uns etwas tun, damit sie leben können.

Wir beten:

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Segen:

Der Segen des Herrn und seine Barmherzigkeit komme über euch durch seine
Gnade und Menschliebe / alle Zeit, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit!
Amen.

Nachspiel: Blickwechsel (R. Hess)

[nur in der Hörversion]

Ihr Pastor Axel Prüfer

Ich bin für Sie telefonisch erreichbar unter: 038852-23936 oder per Mail:
koerchow@elkm.de Rufen Sie gerne an oder mailen Sie.